



pfarreiblatt

6/2021 1. bis 30. Juni **Pastoralraum Luzerner Hinterland**
Grossdietwil • Luthern • Ufhusen • Zell



Bild: Judith Limacher

Erstkommunion 2021

**Wir wünschen allen Familien
ein frohes Glaubensfest**

Seite 2/10/11/15

Erstkommunionfeiern in unserem Pastoralraum

Gemeinschaft leben

Sehr lange schon sind wir in unserem Bewegungsradius eingeschränkt und mögliche Kontakte sind klar geregelt. Familienfeste, Geburtstage, Hochzeiten, Konzerte, spontane Besuche und vieles mehr, was unser Zusammenleben prägt, ist nicht möglich oder nur im kleinsten Kreis, mit Distanz. Eine grosse, neue Herausforderung, die deutlich macht, wie wichtig soziale Kontakte sind, ja, dass der Mensch nicht geschaffen ist, um allein zu sein (vgl. 1 Mose 2).

Von Geburt an werden wir geprägt, von Menschen, die uns umsorgen, von einer Gemeinschaft, die uns aufnimmt und unsere Lebensschritte begleitet. Die unterschiedlichen und vielfältigen Formen des Zusammenlebens bieten Möglichkeiten, sich für einen Weg zu entscheiden und hineinzuwachsen in ein Lebensmodell.

Die Initiationssakramente

Auch in die Gemeinschaft der Christen dürfen wir Schritt für Schritt hineinwachsen. Die Initiationssakramente bieten dazu eine Gelegenheit. Bei der Taufe waren es meistens die Eltern, die sich für ein Ja zum christlichen Glauben des Kindes ausgesprochen haben. Beim Sakrament der Eucharistie dürfen nun die Kinder ihren Glauben bekennen und zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Und mit der Firmung, wenn die Jugendlichen selbstständig Ja zum eingeschlagenen Glaubensweg sagen, wird die eigentliche Aufnahme in die Gemeinschaft abgeschlossen.

Nicht abgeschlossen ist der Glaubensweg. Dies ist ein lebenslanger Prozess, der individuell gestaltet, gelebt und erlebt wird.

Was alle Christen verbindet, ist das Vertrauen auf Gott, der mit uns auf dem Weg ist, der uns nahe ist, im alltäglichen Leben und in verdichteter Form im Gottesdienst. Dazu sind wir alle immer wieder eingeladen. Im Hören des Wortes Gottes und im Empfang der heiligen Kommunion will Gott uns begegnen, uns stärken und bekräftigen, damit es uns gelingt, unser Leben nach seinem Sinn zu gestalten. Dafür sind wir dankbar.

Erstkommunion 2021

Und so freuen wir uns, dass Ende Mai und Anfang Juni 56 Kinder im Pastoralraum das Sakrament der Eucharistie feiern und zum ersten Mal die Kommunion empfangen dürfen.

Den Katechetinnen und Katecheten sowie den Eltern und Erziehungsberechtigten danken wir herzlich für die Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Begleitung der Kinder auf ihrem Glaubensweg.

Leider können wir auch dieses Jahr das Fest der Erstkommunion nicht mit allen Pfarreimitgliedern feiern. Wir begleiten aber die Kinder und ihre Familien mit unseren Gedanken und Gebeten und bleiben so miteinander verbunden.

Anna Engel,

Pfarrei- und Pastoralraumleiterin

Kontakte

Pastoralraumleitung

Anna Engel 041 988 12 09
Pastoralraumleiterin
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Gregor Glogowski 062 927 12 60
Leitender Priester
g.glogowski@gmx.ch

Grossdietwil

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer
Pfrundweg 1,
6146 Grossdietwil 062 927 12 60
sekretariat.grossdietwil@
pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 9.00–11.00, Mi 13.30–16.00

Gregor Glogowski 062 927 12 60
Leitender Priester
g.glogowski@gmx.ch
Notfallnummer bei
Todesfällen 079 662 49 15

Luthern

Kath. Pfarramt St. Ulrich
Oberdorf 4, 6156 Luthern 041 978 11 64
sekretariat.luthern@
pastoralraumluhinterland.ch
Di 13.30–16.00, Fr 9.00–11.00

Heinz Hofstetter 041 978 11 64
Priester
hh.nottwil@bluewin.ch

Emil Schumacher 041 978 02 68
Wallfahrtpriester Luthern Bad

Ufhusen

Kath. Pfarramt St. Johannes
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen 041 988 10 39
sekretariat.ufhusen@
pastoralraumluhinterland.ch
Di und Fr 13.30–15.30

Jules Rampini 041 978 00 01
Pfarreiseelsorger
jules.rampini@
pastoralraumluhinterland.ch

Zell

Kath. Pfarramt St. Martin
Chilerain 1, 6144 Zell 041 988 11 38
sekretariat.zell@
pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 8.00–11.00, Do 13.30–16.00

Anna Engel 041 988 12 09
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch



Gottesdienste im Pastoralraum

Dienstag, 1. Juni		
08.30	Luthern	Rosenkranzgebet
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter
09.00	Altbüron	Eucharistiefeier in der St.-Antonius-Kapelle mit Gregor Glogowski
Donnerstag, 3. Juni – Fronleichnam		
09.00	Zell	Erstkommunion mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, Anna Engel und der Gruppe Sonntigsfiir
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher und Jules Rampini
10.00	Ufhusen	Eucharistiefeier vor der Fridli-Buecher-Halle mit Heinz Hofstetter und Markus Corradini
10.00	Grossdietwil	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Gregor Glogowski
11.00	Zell	Erstkommunion mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, Anna Engel und der Gruppe Sonntigsfiir
Freitag, 4. Juni		
09.00	Zell	Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski
19.30	Luthern	Eucharistiefeier am Herz-Jesu-Freitag mit Emil Schumacher
Samstag, 5. Juni		
14.00	Grossdietwil	Erstkommunion mit Gregor Glogowski, Erika Bättig und Daniela Bättig
16.00	Grossdietwil	Erstkommunion mit Gregor Glogowski, Erika Bättig und Daniela Bättig
17.30	Zell	Kommunionfeier mit Anna Engel
19.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Sonntag, 6. Juni		
09.00	Luthern	Kommunionfeier mit Anna Engel
09.30	Luthern	Chlichinderfiir
10.00	Grossdietwil	Erstkommunion mit Gregor Glogowski, Erika Bättig und Daniela Bättig
10.30	Zell	Kommunionfeier mit Anna Engel

Dienstag, 8. Juni		
08.30	Luthern	Rosenkranz
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter
Freitag, 11. Juni		
09.00	Zell	Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski
17.30	Zell	Versöhnungsfeier der 4. Klasse mit Vreny Häfliger und Anna Engel
19.30	Luthern	Wegkreuzeinssegnung bei der Sägerei Christen mit Heinz Hofstetter
Samstag, 12. Juni		
09.30	Ufhusen Zell	Ökumenische Minifiir Ökumenischer Gottesdienst mit Fahnenweihe der Brassband Zell mit Uwe Tatjes und Anna Engel, siehe Seite 14
17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Jules Rampini
Sonntag, 13. Juni		
09.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
09.00	Luthern	Erstkommunion mit Heinz Hofstetter und Ruth Estermann
10.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier am Antoniustag mit Gregor Glogowski
11.00	Luthern	Erstkommunion mit Heinz Hofstetter und Ruth Estermann
10.30	Zell	Kommunionfeier mit Jules Rampini
Dienstag, 15. Juni		
08.30	Luthern	Rosenkranzgebet
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Freitag, 18. Juni		
19.00	Zell	Bittgang Bösegg mit Vorstand KAB und Anna Engel
Samstag, 19. Juni		
17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Anna Engel
17.30	Zell	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
19.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Sonntag, 20. Juni		
09.00	Luthern	Kommunionfeier mit Anna Engel
10.30	Zell	Dankes-Gottesdienst der Erstkommunionkinder, Kommunionfeier mit Anna Engel, Gruppe Sonntigsfir und Erstkommunionkindern
10.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Jules Rampini
Dienstag, 22. Juni		
08.30	Luthern	Rosenkranzgebet
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter
15.30	Luthern	Versöhnungsweg 4. Klasse mit Heinz Hofstetter und Heidi Meier
Donnerstag, 24. Juni		
08.00	Fischbach	Eucharistiefeier in der St.-Aper-Kapelle mit Gregor Glogowski
19.00	Ufhusen	Patrozinium. Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter, Jules Rampini und Anna Engel
Freitag, 25. Juni		
09.00	Zell	Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski
19.00	Luthern	Dankandacht der Erstkommunionkinder mit Anna Engel und Ruth Estermann
Samstag, 26. Juni		
17.30	Zell	Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski
17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
19.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter
Sonntag, 27. Juni		
09.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter
09.30	Ufhusen	VEG-Feier für die 1.-3. Klasse
10.30	Grossdietwil	Patrozinium. Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski
10.30	Zell	Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter
18.30	Grossdietwil	Abendwallwahrt zum Aperchäppeli Fischbach. Treffpunkt Kirche. Siehe Seite 8

19.30	Grossdietwil	Abendgebet beim Aperchäppeli Fischbach mit Gregor Glogowski. Siehe Seite 8
Dienstag, 29. Juni		
08.30	Luthern	Rosenkranzgebet
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
09.00	Altbüron	Eucharistiefeier in der St.-Antonius-Kapelle mit Gregor Glogowski

Vorschau Gottesdienste im Juli

Samstag, 3. Juli		Sonntag, 4. Juli	
17.30	Grossdietwil	10.00	Luthern
17.30	Zell	10.30	Zell
19.00	Ufhusen	10.30	Grossdietwil
19.00	Luthern	15.00	Luthern Bad

Wallfahrtsort Luthern Bad

Donnerstag, 3. Juni - Fronleichnam	
10.30	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Sonntag, 6. Juni	
15.00	Pilgergottesdienst mit Emil Schumacher
Donnerstag, 10. Juni	
08.00	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Sonntag, 13. Juni	
10.30	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Donnerstag, 17. Juni	
08.00	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Sonntag, 20. Juni	
10.30	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Donnerstag, 24. Juni	
08.00	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Sonntag, 27. Juni	
10.30	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Opfer

Grossdietwil

Fronleichnam, 3. Juni

Für unsere Ministranten.

Samstag/Sonntag, 5./6. Juni

Für Projekte Honduras –

Cornelia Lustenberger, Altbüron

Samstag/Sonntag, 12./13. Juni

Gesamtschweizerische

Verpflichtungen des Bischofs

Samstag/Sonntag, 19./20. Juni

Flüchtlingshilfe der Caritas

Samstag/Sonntag, 26./27. Juni

Papstopfer/Peterspfennig

Wir danken für die Spenden

1./2.4.

Christen im Heiligen Land 140.55

3./4./5.4.

Santa Maria Cahabón, Guatemala,

Pater Roland Trauffer 597.95

10./11.4.

Chenderchile unserer Pfarrei 179.80

17./18.4.

Projekte Honduras

Cornelia Lustenberger 235.60

24./25.4.

St.-Josefs-Opfer 125.95

Luthern

Sonntag, 6. Juni

Gesamtschweizerische

Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag, 13. Juni

Kovive – Lichtblicke für Kinder

19./20. Juni

Flüchtlingshilfe der Caritas

Samstag/Sonntag, 26./27. Juni

Papstopfer/Peterspfennig

Wir danken für die Spenden

3./4.4.

Karwochenopfer für die

Christen im Hl. Land 413.40

11.4.

Schweizer Paraplegiker-

Stiftung 84.20

17./18.4.

Pro Juventute Notrufnummer

für Kinder und Jugendliche 107.30

25.4.

St.-Josefs-Opfer 129.85

Ufhusen

Fronleichnam, 3. Juni

Für Pfarreiaufgaben

Samstag, 5. Juni

Gesamtschweizerische

Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag, 13. Juni

für Sr. Catharina Bernet, für die

karitative Arbeit ihrer Vereinigung

mit benachteiligten Familien

Samstag, 19. Juni

Flüchtlingshilfe der Caritas

Donnerstag, 24. Juni

Renovationsfonds der Pfarrkirche

St. Johannes Ufhusen

Sonntag, 27. Juni

Papstopfer/Peterspfennig

Wir danken für die Spenden

1./2.4.

Karwochenopfer für die

Christen im Hl. Land 25.00

3.4.

Justinuswerk Freiburg 23.35

10.4.

Spielgruppe Vogunäschtli 90.15

18.4.

Frauengemeinschaft

Ufhusen 48.50

24.4.

St.-Josefs-Opfer 25.50

Zell

Fronleichnam, 3. Juni

Bewohnerfonds Violino Zell

Samstag/Sonntag, 5./6. Juni

elbe – Fachstelle für Lebensfragen

Samstag/Sonntag, 12./13. Juni

Gesamtschweizerische

Verpflichtungen des Bischofs

Samstag/Sonntag, 19./20. Juni

Flüchtlingshilfe der Caritas



Bild: Oldiefun, pixabay.com

Samstag/Sonntag, 26./27. Juni
Papstopfer/Peterspfennig

Wir danken für die Spenden

1.4.	
Fastenopfer	29.60
2.4.	
Karwochenopfer für die Christen im Hl. Land	45.90
3./4.4.	
Kinderspital Bethlehem	262.65
10./11.4.	
Spitalkapelle Sursee	66.20
17./18.4.	
Hospiz Zentralschweiz	63.50
24./25.4.	
St.-Josefs-Opfer	73.85

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Grossdietwil

Samstag, 12. Juni

Jahrzeiten:
Hans und Annelies Dubach-Herzog, Kronmatte, Fischbach. Johann und Martha Huber-Koch, Halden, Grossdietwil. Josef Suppiger-Imbach, Ausserdorf 15, Altbüron. Emma und Gottfried Imbach-Peter, Gass, Altbüron. Katharina Lingg, Ausserdorf, Grossdietwil. Anna und Josef Roos-Schärli, Grossmatt, Ebersecken. Elisabeth und Anton Johann-Lustenberger, Hübeliweg 2, Grossdietwil. Anna Steiner-Knupp, Grossdietwil.

Sonntag, 13. Juni

Jahrzeiten:
Marie und Anton Müller-Elmiger, Josef Müller, Oberbalm, Ebersecken.

Samstag, 19. Juni

Jahrzeiten:
Anton und Nina Häfliger-Häberli, Josef und Katharina Häberli-Brugger, Lisa Häberli, bei der Kapelle, Fischbach.

Samstag, 26. Juni

Jahrzeiten:
Walter und Elisabeth Galliker-Bösch, Eppenwil, Grossdietwil. Marie-Theres Imbach-Fischer, Dorf, Fischbach. Elise Steffen-Röllli, Hintergass 17, Altbüron.

Luthern

Freitag, 4. Juni

Gedächtnisse:
Anton und Margrith Achermann-Birrer, Sagirain. Josef Birrer-Peter, Schwarzenbach 12. Hermann Purtschert-Bernet, Pfrundmatte 2. Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3. Xaver Birrer und Maria Erni-Birrer, Luthernmattstr. 6. Franziska Wechsler-Zemp, Birchbühl.

Sonntag, 6. Juni

Jahrzeit:
Anton Wechsler-Stöckli, Fluh.
Gedächtnis:
Willy Peter-Amrein, Mittler-Walsburg.

Samstag, 12. Juni

Jahrzeiten:
Martha Stadelmann-Stadelmann, Fiechtenhüsli. Hans Stadelmann-Stadelmann, Fiechtenhüsli. Maria Wechsler-Dubach, Birchbühl. Josef Wechsler-Dubach, Birchbühl. Josef und Alice Galliker-Bachmann und Kinder. Marie und Josef Kunz-Broch, Farnweid. Marie und Hans Birrer-Zeder, Bärgrösli. Marie Birrer-Lustenberger und Söhne, Stegenhaus. Hans Galliker-Zuber, Schnydermatt.
Jahresgedächtnis:
Pater Eugen Birrer, Nairobi. Xaver Kreienbühl-Limacher, Rosengarten. Klassengedächtnis für die verstorbenen Klassenkameraden des Jahrgangs 1932/33, besonders für Alois Wechsler-Marti, früher Fluh.

Dienstag, 15. Juni

Gedächtnis:
Hansruedi Christen-Koller, Waldheim/Kreuzstiegenstrasse 2.

Sonntag, 20. Juni

Gedächtnisse:
Miggi Wüthrich-Limacher und Sohn Jürg Wüthrich, Rüediswil. Marie und Josef Peter-Birrer, Hirsenegg.

Samstag, 26. Juni

1. Jahrzeit:
Josef Birrer-Peter, Schwarzenbach 12.
Jahrzeiten:
Josef Bühler-Lustenberger, Hinter Bäumen. Hans Hodel und seine Mutter Elisabeth Hodel-Stöckli, Rinderweid.
Gedächtnisse:
Alice und Paul Isidor Christen-Falk und Anton Christen, Vorellbach.

Luthern Bad

Donnerstag, 10. Juni

Gedächtnis:
Für die dem Wallfahrtsort empfohlenen Verstorbenen.

Donnerstag, 17. Juni

Jahrzeiten:
Ziotti Willy, Reiden.
Gedächtnisse:
Josefine und Emil Müller-Bucheli, Armin Müller-Morgentaler, Marie und Hans Birrer-Zeder, Pater Eugen Birrer.

Ufhusen

Sonntag, 13. Juni

Jahrzeiten:
Katharina Schwegler-Hodel, Schullrain. Franziska Bernet-Dubach, Lochmühlestrasse 4.

Samstag, 19. Juni

Jahrzeit:
Dora und Alois Birbaumer-Zurmühle und Sohn Viktor Birbaumer, Daheim.

Sonntag, 27. Juni

Jahrzeit:
Rosa und Leo Kneubühler-Schumacher, Post.

Zell

Samstag, 5. Juni

Jahrzeiten:

Sakristan Hans Bürli und Josefine Bürli und Hedy Bürli, Zell. Anna und Anton Bürli-Marti, Emmenbrücke. Marie und Alfred Wermelinger-Hofstetter, Luthernweg.

Jahresgedächtnisse:

Professor Johann Bürli. Heidi Bucher-Bürli, Dübendorf.

Sonntag, 6. Juni

1. Jahrzeit:

Maria Koller-Häfliger, Horn 3, Fischbach.

Jahrzeiten:

Franziska und Hans Schärli-Epp, Schlempen, Fischbach. Jakob Wüest, Lochmatt.

Sonntag, 13. Juni

Jahrzeit:

Marie und Josef Hodel-Häfliger, Stoccki.

Samstag, 19. Juni

Jahrzeit:

Annemarie Frei-Wüest, Haus für Betreuung und Pflege, Horw.

Sonntag, 20. Juni

Jahrzeit:

Rosmarie Kreiner-Portmann, Lehnstrasse.

Samstag, 26. Juni

Jahrzeiten:

Nina und Emil Bernet-Schwegler. Elisabeth und Anton Kurmann-Stöckli, Lingi. Anna und Josef Stöckli-Vogel, Neugass.

Sonntag, 27. Juni

Jahrzeiten:

Hans Hofstetter-Lötscher, Berghofstrasse. Emma Metz, Violino.

1. Jahresgedächtnis:

Josef Stöckli, Schmiedmatte 4, Hüs-wil/Waldruh Willisau.

Chronik

Verstorbene

Josef Lingg-Röthlin, 1932, Grossdietwil.
Franz Schumacher, 1934, Willisau/Zell.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe.

Taufen

Noah Schmidiger, Sohn von Schmidiger Thomas und Sabrina, Altbüron.
Leonie Bucher, Tochter von Bucher Beat und Bucher-Aregger Eliane, Daiwil.

Nino Wechsler, Sohn von Wechsler Thomas und Achermann Kathrin, Hüs-wil.

Mélina Birrer, Tochter von Steiner Fabian und Birrer Melanie, Zell.

Julia Häfliger, Tochter von Häfliger Martin und Bürli Evelyn, Zell.

Wir wünschen den Familien alles Gute und Gottes Segen.

Eheschliessung

Sandra Häfliger und Benedikt Bucheli, beide wohnhaft in Ufhusen.

Herzliche Gratulation.



Augenblick: Freitag, 14. Mai in Zell.

Aus dem Pastoralraum

Voranzeige

Dankgottesdienst zum Abschluss einer Ära

Ufhusen:

Samstag, 3. Juli, 19.00

Luthern:

Sonntag, 4. Juli, 10.00

Offizieller und festlicher Gottesdienst als Dank an Heinz Hofstetter für seine geleistete Arbeit und sein Dasein in und für unsere Pfarrei und unseren Pastoralraum.

Info über die Lockerungen des Schutzkonzeptes

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses gehen wir von folgenden Lockerungen des Schutzkonzeptes aus:

- In der Kirche darf wieder mit 100 Personen gefeiert werden, sofern das Schutzkonzept (Maskenpflicht und Abstand) eingehalten werden kann.
- Im Aussenbereich sind Anlässe bis zu 300 Personen möglich.

Diese Lockerungen wurden vom Bundesrat **ab Montag, 31. Mai** angekündigt. Bitte informieren Sie sich auf www.pfarrei-zell.ch oder im Sekretariat, ob diese neuen Weisungen tatsächlich ab diesem Datum in Kraft treten.

Einsendeschluss für Vereine und Gruppierungen

Der Einsendeschluss für die Juli-Ausgabe ist der **10. Juni**. Berichte können direkt an das zuständige Pfarramt eingesandt werden.

Grossdietwil Agenda

Rosenkranz

Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag, 19.00

Montag, 17.00

St.-Aper-Kapelle Fischbach

Dienstag und Freitag, 15.00

Krankenkommunion-Besuche

Freitag, 4. Juni, 10.00–12.00

Patrozinium

Sonntag, 27. Juni

• Gottesdienst, 10.30

Im Gottesdienst um 10.30 feiern wir unseren Kirchenpatron Johannes den Täufer.

• Abendwallfahrt

zum Aperchäppeli, 18.30

Wir treffen uns um 18.30 vor der Pfarrkirche und wandern gemeinsam zum Aperchäppeli nach Fischbach.

• Abendgebet

beim Aperchäppeli, 19.30

Bei Regen ist das Abendgebet mit Gregor Glogowski um 19.30 in der Kapelle im Dorf Fischbach.



Sie sind herzlich eingeladen zur
Abendwallfahrt zum Aperchäppeli.

Pfarreileben

Frauengemeinschaft

Frauenpower mit Schüsslersalz



Bild: Märtgass Drogerie Zell

Am **Mittwochabend, 16. Juni, 19.30 bis 21.30** laden die Frauengemeinschaften Pfarrei Grossdietwil, Ufhusen, Zell und der Frauenverein Hüswil gemeinsam zum Vortragsabend über Schüsslersalze ein. Referentin Cécile Schild von der Märtgass Drogerie Zell, Drogistin HF mit Schüsslermaster, referiert über spannende Frauenthemen wie Menstruation, Schwangerschaft und Stillzeit oder Wechseljahrsbeschwerden.

Der Vortrag findet im Singsaal beim Oberstufenschulhaus in Zell statt. Man kann aber auch online von zuhause aus dabei sein. Es braucht

keine PC-Kenntnisse und auch kein separates Programm. Teilnehmende erhalten ein Mail, draufklicken und los geht's! Die Unterlagen werden vorgängig zugeschickt.

Kosten Fr. 15.–

Anmelden bis 12. Juni (bitte vermerken, ob online oder vor Ort) bei:
Ursula Mathys, Tel. 078 661 32 18, mathysursu-la50@gmail.com;
Yvonne Brunner, Tel. 079 713 82 07, yv.brunner@icloud.com;
Ruth Röhlin, Tel. 079 665 26 09, rf.roethlin@zapp.ch;
Erika Staub, Tel. 078 829 56 07, erika-staub@hotmail.com.

Der Anlass findet unter Einhaltung der Covid-19-Massnahmen statt.

Vereinsreise findet nicht statt

Die Vereinsreise der Frauengemeinschaft vom 24. Juni fällt coronabedingt aus.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Seniorentreff

Alle Veranstaltungen im Juni sind abgesagt.

Wer glücklich sein will, braucht Mut. Mut zur Veränderung, neue Brücken zu bauen, alte Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen.



Bild: Engler & Partner, pbsatday.com

Jubla Grossdietwil

Ein spannendes, aber auch forderndes Jubla-Jahr

Die vergangenen Monate forderten auch von uns viel Flexibilität und Ideenreichtum.

Einige Anlässe überbrückten wir mit Bastelanleitungen, Spielideen und Challenges für zu Hause.

Kochen auf dem Feuer und schlafen in den Zelten – das war eine Premiere für unsere Jubla und das absolute Highlight des letzten Jahres!

Nun kehrt wieder etwas Normalität zurück, Anlässe sind wieder erlaubt

und in den Sommerferien werden wir im Kantonslager (KALA 2020+) mit dabei sein. Wir freuen uns auf eine abenteuerliche Woche unter dem Motto «Tauch ih – bes debi».

Text und Bilder: Julia Krauer

Impressionen Sommerlager 2020:



Spiel und Spass am Jubla-Anlass April 2021:



Luthern Agenda

Chlichinderfiir

Sonntag, 6. Juni, 9.30

Pfarreiheim

Die Leiterinnen freuen sich auf euch!

Erstkommunion

Sonntag, 13. Juni

Pfarrkirche

Veröhnungsweg der 4. Klasse

Dienstag, 22. Juni, 15.30

Ferien Pfarramt Luthern

Vom 5. bis 20. Juni bleibt das Pfarramt geschlossen.

Für telefonische Anliegen dürfen Sie sich dienstags und donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr beim Pfarreisekretariat Zell melden, Tel. 041 988 11 38.

Sakrament der Firmung

Am Samstag, 8. Mai, durfte **Dominik Peter** in Willisau das Sakrament der Firmung empfangen.

Vorbereitet haben sich die Familien und ihre Jugendlichen unter dem Motto «Schiff», welches nun bereit ist, Segel zu setzen. Mit der Kraft des Heiligen Geistes, der in der Taufe in uns einfließt und bei der Firmung bekräftigt wird, vertrauen sie darauf, dass sie für die Stürme wie für die Flauten des Lebens gerüstet sind. Mit unseren Gedanken und Gebeten begleiten wir die jungen Menschen und wünschen besonders Dominik und seiner Familie Kraft und Gottes Segen.

Im Namen des Pfarreiteams:

Anna Engel,

Pfarrei- und Pastoralraumleiterin

Die Erstkommunikant/innen sagen Ja



Am Samstag, 24. April, haben zehn Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten im Gottesdienst der Tauferneuerung Ja zu ihrem Glauben gesagt

Mit diesem feierlichen Gottesdienst haben die Kinder einen weiteren grossen Schritt Richtung Erstkommunion gemacht. Während der Tauferneuerung hielten die Erstkommunikant/innen ihre brennende Taufkerze stolz in ihren Händen.

Gemeinsam mit dem Priester Heinz Hofstetter haben die Kinder so ihr Taufgelübde, welches bei der Taufe noch von den Eltern abgelegt wurde, erneuert. In der Feier war die Verbindung zu Jesus und die Kraft Gottes immer wieder spürbar. Vielen Dank an alle, die diesen besonderen Gottesdienst mit den Erstkommunikant/innen mitgestaltet und mitgefeiert haben.

Jetzt sind wir bereit für das Fest der Erstkommunion und freuen uns, wenn wir bald feierlich in die Kirche einziehen dürfen, um zum ersten Mal Jesus in Brot und Wein zu begegnen.

Bis es aber so weit ist, gehen ein Rucksack und eine Laterne von Familie zu Familie. Diesen bieten die

Möglichkeit, sich gemeinsam mit der Familie auf die Erstkommunion vorzubereiten. So sind wir verbunden trotz Abstandhalten.

Mit Jesus verbunden – verbunden sein mit dir und mir, mit uns allen!

*Text: Ruth Estermann-Aeschbach,
Katechetin Pfarrei Luthern
Bilder: Louise Portmann*



Heinz Hofstetter gibt den Erstkommunionkindern bei der Tauferneuerung seinen Segen.

Wir feiern Erstkommunion am 13. Juni

Mit Jesus verbunden

Am 13. Juni dürfen die zehn Erstkommunikant/innen aus Luthern endlich ihr grosses Fest feiern.

Vieles lief nicht so wie geplant, trotzdem konnten sich die Kinder mit viel Geduld und Zuversicht gut auf die erste heilige Kommunion vorbereiten. Die Erstkommunikant/innen konnten im Religionsunterricht und im Gottesdienst der Taufenerneuerung die Freundschaft zu Jesus vertiefen, stärken und dabei immer wieder Gottes Liebe spüren. Sie haben gelernt, dass sie sich im Alltag immer wieder mit Jesus verbinden können. Aus dieser Verbindung können sie

Kraft schöpfen, um begleitet durchs Leben zu gehen.

Mit Jesus verbunden – verbunden sein mit dir und mir, mit uns allen!

Die aktuelle Corona-Situation lässt zu den beiden Erstkommuniongottesdiensten je 100 Personen zu. Das freut uns. So können wir in schöner Gemeinschaft feiern. Wer sich mit den Kindern verbinden möchte, kann auch zuhause eine Kerze anzünden.

Wir wünschen allen Erstkommunikant/innen, ihren Familien und al-



len Mitfeiernden ein schönes Fest mit vielen unvergesslichen Erinnerungen.

Die Dankandacht findet am Freitag, 25. Juni um 19.00 statt.

Muttertag

Am Wochenende vom 8. und 9. Mai durften wir Gottesdienst feiern und den Müttern mit einer Rose einen besonderen Dank aussprechen, für ihr umsorgendes Dasein in der Familie, in der Pfarrei und in der Gesellschaft.



Im Gottesdienst wurde allen Müttern eine rote Rose überreicht. Bild: Andrea Birrer

Die Gottesdienste wurden musikalisch von den Musikschülerinnen und Musikschülern Emilia Meier (Akkordeon), Laurin Birrer, Samira Christen und Salome Lustenberger (Blockflöte) sowie von Orgelklängen mitgestaltet.

Herzlichen Dank für die wunderschönen Akkordeon- und Flötenklänge unter der Leitung von Bernadette Christen.

*Anna Engel,
Pfarrei- und Pastoralraumleiterin*

Weil Gott nicht überall sein konnte, schuf er die Mütter.

Arabisches Sprichwort



Kreuze – Zeichen des Glaubens

Bei diesen Zeichen am Wegrand haben die Menschen früher angehalten und kurz gebetet. Viele dieser Kreuze dienten als wichtige Wegmarkierungen oder erinnerten an einen Unfall.

Heute werden sie liebevoll restauriert und sind Zeichen des Glaubens. Genau so erging es auch dem Wegkreuz bei der Sägerei Christen beim Dorfeingang Luthern. Es erstrahlt nun in neuem Glanz und wird am **Freitagabend, 11. Juni um 19.30** von Heinz Hofstetter eingesegnet. Wir laden die Gläubigen zu dieser Einsegnung herzlich ein.

Kirchenrat Luthern

Ufhusen Agenda

Fronleichnam

Donnerstag, 3. Juni, 10.00

mit Heinz Hofstetter, Markus Corradini, Erstkommunikant/innen und Kleinformal Musikgesellschaft. Findet bei schönem Wetter vor der Fridli-Buecher-Halle statt.

Ökumenische Minifir

Samstag, 12. Juni, 9.30

in der Pfarrkirche

Alle ab 2 Jahren sind herzlich willkommen mitzufeiern.

Patrozinium

Donnerstag, 24. Juni, 19.00

Mit Einsegnung des neuen Johannesbrunnens. Weitere Informationen auf Seite 13.

Voreucharistischer Gottesdienst/VEG

Sonntag, 27. Juni um 9.30

Thema: «Mit Jesus im gleichen Boot». Wir feiern mit den Kindern der 1. bis 3. Klasse auf kindgerechte Art Gottesdienst.

Bitte entsprechende Kleider tragen, die Feier findet draussen statt. Treffpunkt vor dem Pfarrhaus.



In der VEG-Feier hörten die Kinder die Geschichte «Jesus heilt einen Gelähmten».

Pfarreileben

Rückblick VEG-Feier

Wir haben am **Sonntag, 25. April** unsere VEG-Feier zum Thema «Wunder von Jesus» mit 13 Kindern gefeiert und uns mit ihnen über die verschiedenen Wunder, welche unser Glauben und unser Alltag bieten, unterhalten.

Natürlich haben wir gesungen und gebetet und zur Freude der Kinder durften sie einen Blumentopf bemalen, mit Erde befüllen und mit Sonnenblumenkernen bepflanzen. Nun hoffen wir, dass bei jedem das Wunder geschieht und eine oder sogar drei Sonnenblumen im Sommer blühen werden.

Bild und Text: Tina Dubach

Marienandacht der Frauengemeinschaft

In diesem speziellen Jahr führte die Maiwallfahrt die Frauen der Frauengemeinschaft in die heimische Kirche im Dorf. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute und Schöne so nah liegt?

Die Liturgiegruppe und Jules Rampini befassten sich in der Andacht mit «Maria und den Frauen in unserer Kirche», denn Frauenbilder gibt es einige in der Kirche Ufhusen.

Auf den beiden Seitenaltären befinden sich die Bilder der Katharina von Siena und Katharina von Alexandrien. Die heilige Barbara und eine weitere Büste der Katharina von Alexandrien flankieren den Eingang zur Kirche. Interessant ist das Bild der heiligen Kaiserin Helena,



15. Stationenbild mit der heiligen Kaiserin Helena.

welche sie auf dem fünfzehnten Stationenbild des Kreuzweges, bei der Kreuzauffindung zeigt.

Die Stunde ist kostbar.
Warte nicht auf eine
spätere, gelegener Zeit.

Katharina von Siena

Im Anschluss an die Andacht erzählte Schosof Stöckli in einem Rundgang durch die Kirche viel Wissenswertes, gespickt mit amüsanten Anekdoten zum Gotteshaus.

Da der gemütliche Teil im Anschluss ausfallen musste, durften alle ein Schoggiherz mit einem Zitat von Katharina von Siena mit nach Hause nehmen.

Bittgang zur Kapelle «Maria zum guten Rat»

Der Sonntag vor Christi Himmelfahrt wird in der Pfarrei Ufhusen mit einem Bittgang begangen. Auf dem Weg zur Mühlematkapelle und an zwei Kreuzstationen beten und bitten die Teilnehmenden für das Gedeihen der Saat, für eine gute Ernte und den Frieden und das Wohlergehen aller Menschen.

Bei wunderschönem Frühlingswetter machte sich eine grosse Schar Bittgänger mit Pfarreiseelsorger Jules Rampini auf den Weg. Entlang wunderschöner Wiesen mit blühenden Obstbäumen erreichten sie betend die Mühlematkapelle. Dort feierten Pfarrer Heinz Hofstetter und Pfarreiseelsorger Jules Rampini mit vielen Gottesdienstbesuchern einen besinnlichen Feldgottesdienst zum Thema «Auf dem Weg sein». Die Musikgesellschaft Ufhusen bereicherte den Gottesdienst mit ihren beschwingten Klängen.

Herzlich dankten die Seelsorger allen Mitwirkenden und Helfern, besonders den Familien Lustenberger und Bölsterli für die liebevolle Pflege der Kapelle.

Gestärkt mit dem Segen Gottes machten sich alle wieder auf den Heimweg.

Text: Anita Kneubühler

Bild: Thomas Graf



Einsegnung Johannesbrunnen am Patrozinium

Am **24. Juni um 19.00** wird der neue Brunnen mit der restaurierten Johannesfigur im Anschluss an den Gottesdienst eingeseget.

Nach einer längeren Planungs- und Entscheidungszeit, aber kurzen Bauzeit, kann der Johannesbrunnen eingeweiht werden.

Wir freuen uns sehr, dass damit der alte, erhaltenswerte Sodbrunnen für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden kann. Zudem wird der Brunnen auf Knopfdruck Trinkwasser führen. Für Pilger und Passanten lädt die Sitzgelegenheit zum Verweilen ein und ein Baum wird in ein paar Jahren auch Schatten spenden. Der Platz vor dem Pfarr-

haus, beim seitlichen Aufgang zur Kirche, wird so aufgewertet und abgeschlossen.

Bei gutem Wetter wird der Gottesdienst auf dem Platz beim Brunnen stattfinden. Unter Vorbehalt der gegenwärtigen Lage und dem vorgegebenen Schutzkonzept können bis dreihundert Personen am Gottesdienst teilnehmen. Die aktuellen Bestimmungen werden im Kirchenzettel vom Willisauer Boten angekündigt.

Wir freuen uns, Sie am Johannestag zu begrüssen!

*Der Kirchenrat und
das Seelsorgeteam*



Wasser für die Einweihung des Johannesbrunnens

Helfen Sie mit bei der Einweihung des neuen Johannesbrunnens!

Flasche Wasser mitzubringen. Das Wasser können Sie dann zusammen in einen Behälter leeren.

Wasser, eigentlich immer das gleiche. Und doch schmeckt nicht jedes Wasser gleich und meistens ist das Wasser von der eigenen Quelle sowieso das Allerbeste. Und genau diese Wasser wollen wir.

Nach der Segnung wird der neue Johannesbrunnen feierlich eingeweiht und wortwörtlich mit allen Wassern gewaschen und gesegnet, dass er uns lange Zeit Freude bereiten kann.

Gerne laden wir Sie ein, von Ihrem Wasser, von Ihrer Quelle oder vom Lieblingsbrunnen im Wald eine

Vielen Dank, dass Sie eine Wasserflasche mitbringen.

Zell Agenda

Fest der Erstkommunion

Donnerstag, 3. Juni (Fronleichnam)
Weitere Informationen erhalten Sie auf Seite 15.

Picknick KAB Zell

Donnerstag, 3. Juni (Fronleichnam)
Dieser Anlass ist abgesagt.

Krankenkommunion

Freitag, 4. Juni

Versöhnungsfeier der 4. Klasse

Freitag, 11. Juni, 17.30
Die Kinder der 4. Klasse feiern Versöhnung. Mehrere Familienmitglieder dürfen das Kind begleiten.

Gestaltet wird die Feier von Vreny Häfliger und Anna Engel.



Bild: Michal Jarmoluk, pixabay.com

Versöhnung bedeutet Frieden schliessen und vergeben – sich selbst und auch seinen Freunden.

Auszug aus dem Kirchenratsprotokoll vom 15. Mai 2021

Die Referendumsfrist der Rechnung 2020 ist ungenutzt abgelaufen. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Der Kirchenrat

Fahnenweihe BBZ – ökumenischer Gottesdienst

Samstag, 12. Juni

Die Brassband Zell weiht ihre neue Fahne unter Einhaltung des geltenden Corona-Schutzkonzeptes ein.

Bei Redaktionsschluss ist der genaue Ablauf noch nicht bekannt. Nähere Informationen erhalten Sie auf www.pfarrei-zell.ch/Aktuelles.

Bittgang Bösegg

Freitag, 19. Juni, 19.00

Der KAB lädt Sie herzlich ein, den Weg zur Böseggkapelle zu gehen. Treffpunkt ist um 19 Uhr gegenüber der Dorfbäckerei Wagner in Zell.

Den Bittgang schliessen wir mit einer kurzen Feier unter Einhaltung des geltenden Schutzkonzeptes ab.

Informationen über die witterungsbedingte Durchführung erhalten Sie auf www.pfarrei-zell.ch/Aktuelles.

Pfarreileben

Schüßlersalz-Vortrag

Mittwoch, 16. Juni, 19.30–21.30

Thema: Frauenpower mit Schüßlersalz. Weitere Informationen siehe Seite 8.

Leben ist nicht genug...
Sonnenschein,
Freiheit und eine
kleine Blume gehören dazu.

Hans Christian Andersen

Strahlende Gesichter am Muttertag

Mit einer allerliebsten Muttertagsgeschichte zum Thema «Herzensbrief» und einer roten Rose – offeriert von der Kirchgemeinde – bedankten sich die Blauringmädchen am 9. Mai bei allen Frauen und Müttern der Pfarrei. Sie gestalteten unter der Leitung von Anna Engel den Sonntagsgottesdienst mit.

Das herrliche Wetter setzte dem frohen Muttertagsauftakt das i-Tüpfelchen auf.

*Text und Bilder:
Petra Müller*



Alle Frauen und Mütter erhielten ein Dankeschön im Gottesdienst. Hier überreicht Carina ihrem Mami die Rose.



Der Gottesdienst wurde sehr herzlich von den Blauringmädchen mitgestaltet.



Erstkommunion vom Donnerstag, 3. Juni

De Rägeboge – üsi Brogg zom Liebgott

An Fronleichnam, 3. Juni dürfen diese 19 Mädchen und Buben der 3. Klasse ihr grosses Fest des Glaubens feiern.

Aufgrund des aktuellen Corona-Schutzkonzeptes findet der Festgottesdienst in zwei Gruppen statt: 9.00 sowie 11.00 Uhr. Die Eltern werden per Elternbrief über die Einteilung ihres Kindes informiert.

Die feierlichen Gottesdienste mit Eucharistie werden gestaltet von Bi-



Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr Hanspeter Wasmer als Bischofsvikar in Zell zu begrüssen.

schofsvikar Hanspeter Wasmer, Pfarreileiterin Anna Engel und den Sonntagsfür-Frauen Marietta Ruckstuhl, Eveline Broch und Simone Stöckli. Die Feiern werden musikalisch umrahmt von einem Quartett der Brassband Zell.

Von Herzen wünschen wir allen Kindern und deren Familien ein frohes und unvergessliches Glaubensfest.

Dankgottesdienst

Sonntag, 20. Juni, 10.30

Die Erstkommunionkinder blicken in dieser Feier zurück auf ihr grosses Fest des Glaubens.

Sofern es das Schutzkonzept erlauben wird, findet nach dem Gottesdienst ein gemeinsamer Apéro der Erstkommunionkinder mit den Familien statt.

Unsere 19 Erstkommunionkinder

Lukas Broch, Hüswil
 Simon Brunner, Fischbach
 Silvan Bucher, Fischbach
 Laura Christen, Zell
 Lien Christen, Hüswil
 Livio Erni, Fischbach
 Noah Fivian, Zell
 Denis Gjuga, Zell
 Leonie Hegi, Zell
 Anna Heiniger, Hüswil
 Patricia Radics, Zell
 Samira Roos, Zell
 Noée Scherrer, Zell
 Andreas Schumacher, Zell
 Samuel Stocker, Fischbach
 Delia Stöckli, Zell
 Giovanni Tomaj, Zell
 Elena Wagner, Zell
 Enja Wagner, Zell

Aus Datenschutzgründen werden die Adressen nicht publiziert. Sie können aber telefonisch im Sekretariat angefragt werden:
 Tel. 041 988 11 38.

Ein Leben in der Nachfolge Jesu

Sehnsucht nach Hingabe an Gott

Sie ist Pfarreiseelsorgerin, geweihte Jungfrau und Mitglied der Franziskanischen Gemeinschaft: Christine Demel (54) aus Willisau hat ihr Leben dem Evangelium verschrieben, ohne Ordensfrau zu sein.

«Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist. Aber lebe es.» Dieser Satz von Frère Roger Schütz, Gründer der Gemeinschaft von Taizé, ist für Christine Demel zum Lebensmotto geworden.

Das Evangelium zu leben bedeutet für sie, mit Jesus im Dialog zu sein, sich zu fragen, was er heute tun würde. «Ich mache mir immer wieder bewusst, dass es um das ›Heil der Menschen‹ geht, dass sie glücklich sind», übersetzt sie den Begriff ins Heute. Die zierliche Frau mit dem halbblauen, grau melierten Haar wählt ihre Worte behutsam, unterstreicht sie mit



«Es geht darum, die Lebensform zu wählen, die einen glücklich macht», sagt Christine Demel.

den Händen, schweigt bisweilen einen Moment, ehe sie spricht.

Gottesdienste mitgestalten

Die Liebe zu Jesus prägt ihr Leben seit ihrer Kindheit. «Ich habe Jesus immer in Ausschliesslichkeit und meinem Alter entsprechend geliebt», sagt sie rückblickend. Sie wuchs im deut-

schen Wiesbaden in einem katholischen Elternhaus auf, in dem es wichtig war, «selber zu denken». Das Leben in der dortigen Pfarrei beschreibt sie heute als «wie in einer grossen Familie». Bei den Kindergottesdiensten wurde sie zum Ministrieren, Vorbeten und Diskutieren eingeladen. «Der Pfarrer hat uns ernst genommen. Diese Gottesdienste im kleinen Kreis haben Spass gemacht», erzählt sie lachend.

Später war Christine Demel Mitglied und Leiterin von Jugendgruppen, sie wirkte mit in Liturgie- und Dritt-Welt-Gruppen und besuchte ein katholisches Gymnasium, an dem sie Gottesdienste erlebte, die von den Schülerinnen mitgestaltet wurden. Dass sie sich für ein Theologiestudium entschied, erscheint nur folgerichtig.

Ökologischer Lebensstil

Wie ein roter Faden zieht sich Demels «Sehnsucht nach Hingabe an Gott in der Nachfolge Jesu» durch ihr Leben. Nachfolge, das bedeutet für sie «von Jesus zu sprechen», aber noch mehr «so zu handeln wie er». Diakonie ist für die Pfarreiseelsorgerin denn auch die glaubwürdigste Form der Verkündigung: In der Not für die Menschen da sein, ihnen zuhören, sie zu ihrem eigenen Glauben hinführen. Um auch hierfür ausgebildet zu sein, absolvierte sie zusätzlich ein Studium in Sozialwesen.

Diese Liebe zum Evangelium fand Christine Demel in der franziskanischen Spiritualität wieder. Mit 20 Jahren schloss sie sich daher der Franziskanischen Gemeinschaft (siehe Kasten) an. Diese Mitgliedschaft äussert sich für Demel auch in einem ökologischen Lebensstil: «Ich werfe Dinge nicht so schnell weg», erklärt sie.

Zwei Formen verbindlichen Glaubenslebens

Geweihte Jungfrauen verstehen sich als Bräute Christi, die ihr Leben ganz Gott schenken. Deshalb geloben sie bei ihrer Weihe gegenüber dem Bischof Jungfräulichkeit. Ihre Aufgabe besteht einerseits im Gebet, speziell für die Ortskirche. Andererseits gibt ihr Leben Zeugnis von Gottes Liebe ab. Ob sie ihr Charisma eher kontemplativ oder aktiv tätig leben, ist ihnen freigestellt. Sie können alleine wohnen, bei ihrer Herkunftsfamilie oder in einer Gemeinschaft mit Gleichgesinnten. In der Schweiz leben derzeit rund 60 geweihte Jungfrauen, die sich einmal jährlich in ihrem Bistum treffen. Der emeritierte Weihbischof Martin Gächter ist im Bistum Basel ihre Ansprechperson.

Die **Franziskanische Gemeinschaft** (auch Dritter Orden OFS genannt) ist nebst den Ordensbrüdern und -schwestern eine weltliche Form, verbindlich franziskanische Spiritualität zu leben. Die Mitglieder wirken dort, wo sie leben und arbeiten: in Ehe und Familie, am Arbeitsplatz oder im ehrenamtlichen Engagement. Inspiriert von Franz von Assisi, pflegen die Mitglieder einen einfachen Lebensstil. Die «Option für die Armen» und ein respektvoller Umgang mit der Schöpfung prägen ihre Spiritualität. sys



«Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast», lautet das Lebensmotto von Christine Demel. Bilder: Martin Dominik Zemp

«Und ich überlege, woher das Gemüse kommt, das ich einkaufe.» Dennoch kam ein Ordensleben für sie nicht in Frage. «Ich habe Talente, die es in einem Orden nicht braucht: Ich bin sehr selbständig und organisiere gern. In einem Orden würde mir das abgenommen.» Christine Demel entschied sich daher, ihr spirituelles Charisma als «geweihte Jungfrau» (siehe Kasten) zu leben. Sie wollte damit «etwas offiziell machen, was ich bereits lebte», begründet sie ihre Entscheidung, nämlich ihre Sehnsucht nach Gott und die Ausschliesslichkeit dieser Liebe.

Zur Priesterin berufen

So habe sie in Beziehungen mit Männern gespürt, dass ihre Liebe zu Jesus einer Partnerschaft im Weg stand. Und Kinder, eine eigene Familie? Sie denkt einen Moment nach, ehe sie ruhig entgegnet: «Jede Entscheidung für eine Lebensform bedeutet auch Verzicht. Es geht darum, das zu wäh-

len, was einen glücklich macht. Wenn ich zu einer Entscheidung stehe, kann ich zu innerer Reife gelangen.»

Eine Berufung, die sie nicht in vollem Umfang leben kann, ist jene zur Priesterin. Wenn sie als Studentin einer Agape-Feier vorstand, merkte sie: «Da strömt etwas durch mich hindurch, wenn wir miteinander das Brot segnen und es teilen.»

Weil in der Symbolik der Kirche das Männliche das aktive «Machen» bedeute, liefen manche Priester Gefahr, sich selbst als diejenigen zu sehen, welche die Wandlung bewirkten. Priesterinnen wären hingegen eine Bereicherung, «um auszudrücken, was wir tatsächlich feiern», findet Demel. Weil das Weibliche das Empfangende symbolisiere, käme so mehr zum Ausdruck, dass «wir alles von Gott empfangen, auch das Sakrament».

Sehr gerne würde sie dazu beitragen, «dass in jeder Pfarrei an jedem Sonntag Eucharistie gefeiert wird», schreibt

sie in ihrem Artikel im Buch «Weil Gott es so will». Darin versammelt die Benediktinerin Philippa Rath Zeugnisse von 150 Frauen, die sich zur Priesterin oder Diakonin berufen fühlen. Indem die Kirche Frauen die Weihe vorenthalte, «riskiert sie, dass wir bald keine Eucharistie mehr feiern können», sagt Demel.

Gläubige als Konsumierende

Reformbedarf sieht sie allerdings auch an der Kirchenbasis. Sie bedauert, dass die Gläubigen in den meisten Gottesdiensten bloss Konsumierende seien. Ganz anders als in den Gottesdiensten, die sie in ihrer Jugend erlebt hat, wo im kleinen Kreis aktive Beteiligung möglich war. «Das wäre in unseren Pfarreien ebenfalls möglich. Und das liegt nicht nur an den Hauptamtlichen, sondern auch an der Gemeinde, die sich darauf einlassen müsste», sagt Christine Demel, und es klingt durchaus hoffnungsvoll.

Sylvia Stam

Bericht «Religionsfreiheit weltweit» 2021

Gewalt gegen Gläubige nimmt zu

Das internationale päpstliche Hilfswerk «Kirche in Not» hat einen neuen Bericht zur «Religionsfreiheit weltweit» vorgelegt. Die Analyse sieht insgesamt eine negative Entwicklung bei diesem Menschenrecht.

Gemäss dem Bericht wurde die Religionsfreiheit in 62 Ländern schwerwiegend verletzt – fast jedem dritten der untersuchten Staaten. Die stärksten Einschränkungen gibt es demnach in einigen der bevölkerungsreichsten Staaten der Erde: China, Indien, Pakistan, Bangladesch und Nigeria.

Seit dem letzten Bericht von 2018 sind 24 Staaten neu hinzugekommen. In 30 Ländern wurden demnach Menschen aus Glaubensgründen ermordet. In jedem fünften Land mussten Menschen, die ihre Religionsgemeinschaft verlassen, mit massiven rechtlichen oder sozialen Konsequenzen rechnen.

Sexuelle Gewalt als Waffe

Der Bericht stellt unter anderem eine Verschärfung der religiösen Verfolgung durch autoritäre Regierungen und fundamentalistische Gruppen

800 Seiten – sechs Sprachen

Seit 1999 dokumentiert das päpstliche Hilfswerk «Kirche in Not» Verletzungen der Religionsfreiheit. Der 800-seitige Report 2021 beleuchtet in sechs Sprachen den Zeitraum von August 2018 bis November 2020. Die Berichte zu 196 Ländern mit Fallstudien und farbigen Grafiken stammen von 30 internationalen Experten.

rfr.acninternational.org/de/home



Religiöse Verfolgung durch autoritäre Gruppen hat sich in den letzten zwei Jahren verschärft. Im Bild: Zerstörte Kirche im Irak.

Bild: Andreas Krummenacher

fest. In einigen asiatischen Ländern mit überwiegend hinduistischer oder buddhistischer Bevölkerung wie Indien oder Sri Lanka würden religiöse Minderheiten unterdrückt und damit de facto auf den Status von Bürger*innen zweiter Klasse reduziert.

In immer mehr Ländern sind laut Bericht Verbrechen gegen Frauen zu verzeichnen, die entführt, vergewaltigt und durch Zwangskonversion zum Glaubenswechsel gezwungen würden. «Kirche in Not» vermutet dahinter eine fundamentalistische Strategie, mit der das «Verschwinden» bestimmter Religionsgemeinschaften beschleunigt werden soll.

Auswirkungen der Pandemie

Gesellschaftliche Vorurteile gegenüber religiösen Minderheiten in Ländern wie China, Niger, der Türkei, Ägypten und Pakistan hätten während der Covid-19-Pandemie zu verstärkter Diskriminierung geführt. Dies habe sich zum Beispiel in der Verweigerung

des Zugangs zu Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung gezeigt.

Islamistische Terrorgruppen wie al-Qaida, der «Islamische Staat» und Boko Haram hätten auf Propagandavideos Covid-19 als Strafe Gottes für den «dekadenten Westen» bezeichnet. Im Internet verbreiteten sich auch Verschwörungstheorien, denen zufolge Juden und Jüdinnen den Ausbruch verursacht hätten. Es habe je nach Land aber auch andere Minderheiten getroffen.

Mancherorts liess die Pandemie laut Bericht auch Religionsgemeinschaften zusammenrücken. In Bangladesch begrub eine islamische NGO auch hinduistische und christliche Covid-19-Tote. In Zypern, wo Grenzschliessungen christliche und muslimische Gläubige daran hinderten, ihre jeweiligen religiösen Stätten zu besuchen, beteten türkisch-zyprische Muslim*innen am Grab des Apostels Barnabas, dem Schutzpatron des geteilten Inselstaates. *sys/kna*

Luzern



Ursula Haller-Wicki (Littau), Angela Bucher-Kunz (Schüpfheim) und Patricia Steiner-Steffen (Sursee) sind neu im Vorstand des Frauenbunds. Bilder: SKF Luzern

Katholischer Frauenbund Luzern

Drei neue Vorstandsfrauen

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds Luzern konnte auch 2021 nicht stattfinden. Auf schriftlichem Weg wurden am 1. April dennoch drei neue Vorstandsmitglieder gewählt.

141 Stimmen seien für die Delegiertenversammlung 2021 auf schriftlichem Weg eingegangen, heisst es in einer Mitteilung des SKF Luzern. Alle Traktanden wurden demnach angenommen und die Kantonalvorstandsfrauen für die nächsten vier Jahre gewählt: Daniela Merkel-Lötscher als Präsidentin, Angela Schöpfer-Kammermann als Bildungsverantwortliche und neu als Vizepräsidentin, Diel Tatjana Schmid Meyer (Ressort Politik) und Marlis Odermatt-Hübscher (Ressort Kontakte).

Zwei Rücktritte, drei Neue

Drei Frauen wurden neu in den Vorstand des Kantonalverbands gewählt: Angela Bucher-Kunz aus Schüpfheim übernimmt das Ressort Spiritualität – Religion – Kirche, sie ist Pflegefachfrau Psychiatrie HF. Die diplomierte Wirtschaftsprüferin Ursula Haller-Wicki aus Luzern-Littau, bisher Revisorin, übernimmt das Ressort Finanzen von

der abtretenden Regula Liemdb-Duss, die sich elf Jahre im Kantonalverband engagierte.

Die dritte Neue ist Patricia Steiner-Steffen aus Sursee. Die medizinische Praxisassistentin wird für das Ressort Soziales zuständig sein. Steiner folgt auf Anneliese Schärli-Bühler, welche dem Kantonalvorstand fünf Jahre lang angehörte, davon vier als Vizepräsidentin.

Lob für die Ortsvereine

Weil die Delegiertenversammlung schon 2020 nicht stattfinden konnte, mussten die Delegierten über zwei Jahresrechnungen befinden. Das Jahr 2019 schloss mit einem Plus von gut 16000 Franken. Das Jahr 2020 wies hingegen ein Minus von 10000 Franken aus, bedingt durch den neuen Auftritt des SKF Luzern und den personellen Wechsel auf der Geschäftsstelle.

Einkäufe und Gespräche

In ihrem Jahresbericht hob Präsidentin Merkel-Lötscher die wichtigen Einsätze der Ortsvereine im Corona-Jahr 2020 hervor: Sie hätten Menschen in der Einsamkeit begleitet, Helferzentralen gegründet, Einkäufe übernommen, Telefongespräche geführt und vieles mehr. Astrid Bossert Meier/sys

Was mich bewegt

Geduldig sein. Und hoffen

Geduld sei eine Tugend, sagt man. Dies ist allerdings leichter gesagt als getan. Was tut denn, wer geduldig ist?

Er erträgt, erduldet, zeigt Langmut. Sie beugt sich ihrem Schicksal, fügt sich. Geduldige halten aus. Geduld ist nicht ein passives Über-sich-ergehen-Lassen, sondern vielmehr eine innere Verfassung, eine Haltung, eine Fähigkeit.

Geduld kann man trainieren. Das geht dann am besten, wenn man ein Ziel vor Augen hat. Die Geduld, die gemäss Paulus eine Frucht des Heiligen Geistes ist, bringt dann selbst neue Früchte hervor.

Eine kann die Gelassenheit sein. Es gibt Dinge, Umstände, Situationen (und Menschen!), die wir nicht ändern können. Aber wir können lernen, sie in Geduld zu ertragen. «Einer trage des anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen», schreibt Paulus (Gal 6,2). Eine andere Frucht ist die Standhaftigkeit. Dazu gehört, Unbill zu erkennen, soweit es geht abzuwehren und nicht einzuknicken: «Steht fest im Glauben» (1 Kor 16,13). Eine dritte Frucht ist die Hoffnung: «Seid frühlich in Hoffnung» (Röm 12,12).

Geduldige hoffen beharrlich, dass es besser wird. Geduld zahlt sich aus, auch in Zeiten von Corona.



Felix Gmür,
Bischof von Basel

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Hinterland

Redaktion: Pastoralraum Luzerner Hinterland,

Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell,

T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Eine Libelle auf einem Grashalm am Ufer eines Bergsees. | Bild: Sylvia Stam

Nimm dir Zeit.
*Ein Acker, der ausruhen konnte,
liefert eine prächtige Ernte.*

Ovid (43 v. Chr. bis 17 n. Chr.), römischer Epiker
